

B244 – Wernigerode ohne Schwerlastverkehr

Seit Jahren kämpft die Anwohnerschaft der Nöschenröder Straße, der Bachstraße und weiterer betroffener Straßenzüge in einer Bürgerinitiative für eine Ortsumfahrung, da die Belastungen insbesondere durch den Schwerlastverkehr für sie unerträglich geworden sind. Kaputte Straßen, verschmutzte Hausfassaden und die Lärmbelastung aber auch Schäden an der der Bausubstanz durch die enormen Erschütterungen werden genannt.

Um Wege für eine Lösung dieses Problems zu finden, haben der SPD-Ortsverein Wernigerode gemeinsam mit Oberbürgermeister Peter Gaffert den Bundestagsabgeordneten Burkhard Lischka (SPD) zu einer Diskussionsrunde mit der betroffenen Bürgerschaft eingeladen.



Schon am Nachmittag fand eine Ortsbesichtigung statt, bei der die Belastungen durch die Sprecherin der Bürgerinitiative Brigitte Tannert und durch andere Betroffene geschildert wurden. Alle Bemühungen seien bislang - abgesehen von einem Tempolimit für Schwerlasten - erfolglos geblieben. Auch die Nachteile für Touristen, die entlang der belasteten Strecke in Unterkünften wohnen, rechtfertigen den dringenden Handlungsbedarf.

In der Abendveranstaltung machte Peter Gaffert deutlich, dass der Bund in der Pflicht sei. Im Verkehrswegeplan sei eine Ortsumfahrung bisher allerdings im „weiteren Bedarf“ mit geringen Chancen auf Umsetzung eingeordnet worden. Eine neue Chance könnte sich 2015 ergeben, da das Bundeskabinett einen neuen Verkehrswegeplan beschließen wird und die Landesregierung das Projekt erneut angemeldet habe.

Der ebenfalls anwesende Landtagsabgeordnete und SPD-Kreisvorsitzende Dr. Ronald Brachmann sagte, dass es jetzt die richtige Zeit sei, um nochmals beim Land und beim Bund auf Wernigerode aufmerksam zu machen. Landesweit seien es über 90 Projekte und bundesweit tausende, die auf eine Berücksichtigung hoffen und somit mit der Wernigeröder

cenlose Verkehrszählungen zu beschränken, sondern die Wernigeröder Besonderheiten herauszustellen.

Hier seien Gefahren für die denkmalgeschützten Fachwerkhäuser, die Sicherheit von Schülern und Senioren, deren Einrichtungen an der Strecke liegen sowie Nachteile für den Tourismus geeignet



Aktuelle Situation in der Nöschenröder Straße

Als Ergebnis seines Besuches in Wernigerode und der Diskussionsrunde wird Burkhard Lischka seinen Abgeordnetenkollegen Manfred Behrens (CDU), der als einziger Politiker aus Sachsen-Anhalt im zuständigen Bundesverkehrsausschuss vertreten ist, nach Wernigerode einladen, um ihn vor Ort für das Projekt zu sensibilisieren.

Zum Abschluss der Veranstaltung machte Peter Gaffert noch einmal deutlich, dass alles unternommen werden müsse, damit die Ortsumgehung auf der Prioritätenliste des Bundes höher angesiedelt werde. Wenn das nicht gelinge, werden mindestens weitere zehn Jahre vergehen. Aus diesem Grunde wolle er ein Schreiben an die Verantwortlichen verfassen, das von allen Fraktionsvorsitzenden des Rates unterzeichnet werden sollte.

Rolf Harder
Mitglied des Ortsvereinsvorstandes

Termine zur Oberbürgermeisterwahl

Infostände

- 27.03. von 14 bis 16 Uhr am Rendezvous
- 28.03. von 10 bis 12 Uhr am Einkaufsmarkt im Stadtfeld
- 04.04. von 10 bis 11 Uhr am Rendezvous
- 10.04. von 14 bis 16 Uhr am Marktplatz
- 11.04. von 10 bis 12 Uhr auf dem Platz des Friedens in der Burgbreite

Volksstimme Wahlforum

- 30.3. ab 19 Uhr in der Bibliothek der Hochschule Harz

SPD-Bürgergespräch mit Peter Gaffert

- 07.04. ab 19 Uhr in der Remise

Oberbürgermeisterwahl

- 12.04. von 8 bis 18 Uhr in Ihrem Wahllokal

Termine öffentlicher Veranstaltungen:

Unter der Bezeichnung „MittenDrin“ werden wir in Zukunft zu lokalen und überregionalen Themen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Die genauen Termine finden Sie rechtzeitig unter: www.spd-wernigerode.de, auf Facebook oder über die Presseankündigungen.

Die **AG 60 plus** findet an jedem 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte der Steingrube statt.

Mischen auch Sie sich aktiv ein!

Für eine zukunftsorientierte Gesellschaft mit sozialem Charakter wollen wir das Machbare gestalten, hier in unserer Stadt!

Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und finden Sie Mitstreiter.



www.spd-wernigerode.de



Impressum
Herausgeber:
SPD Ortsverein Wernigerode
Breite Straße 84 · 38855 Wernigerode
Tel.: 039 43/63 23 97 · Fax: 039 41/56 86 92
E-Mail: spd-wernigerode@web.de
Internet: www.spd-wernigerode.de
Vorsitzender des Ortsvereins:
Kevin Müller
Vorsitzender der SPD-Fraktion:
Rainer Schulze
Redaktion:
Rolf Harder, Tobias Kascha, Kevin Müller,
Sebastian Wolf



Bürger-Nachrichten

Der SPD-Ortsverein  im Dialog

Jahrgang 13 · Ausgabe 1 · März 2015

Am 12. April wählen gehen!

Oberbürgermeisterwahl

Drei Fragen an Peter Gaffert zu seiner Kandidatur



Oberbürgermeister Peter Gaffert

Unser Oberbürgermeister Peter Gaffert kandidiert bei der Oberbürgermeisterwahl am 12. April für eine weitere Amtszeit. Wir haben ihn über die Entwicklung der Stadt und zu seinen Vorhaben für die kommenden sieben Jahre befragt:

Redaktion: Wie sehen Sie die Ausgangslage unserer Heimatstadt in Hinsicht ihrer weiteren Entwicklung?

Peter Gaffert: Kaum eine andere Stadt im gesamten Harzkreis hat in den vergangenen Jahren eine so rasante Entwicklung genommen wie Wernigerode. Spitzenpositionen in Wirtschaft, Tourismus und Kultur sind das Ergebnis solider Finanzen, mutiger Investitionen und kontinuierlicher Stadtentwicklung. So soll es weitergehen. Die Verbesserung der Infrastruktur, die Stärkung der heimischen Wirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen sind mir besonders wichtig.

Redaktion: Mit einer Arbeitslosenquote von knapp 4% besitzt Wernigerode eine der niedrigsten im Harzkreis. Wie sehr stehen jedoch die weichen Standortfaktoren im Fokus Ihrer Politik?

Peter Gaffert: Wernigerode soll bunt, weltoffen und modern bleiben! Mit all meiner Kraft werde ich mich dafür einsetzen, dass Musik, Kultur und Sport zukünftig eben-

so gefördert werden wir bürgerschaftliches Engagement und internationale Kontakte. Der Erhalt von Altstadt und Schloss, die Erschließung mit schnellem Internet und der Schutz unserer Umwelt sind Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

Redaktion: Seit der Wende 1990 sinkt die Einwohnerzahl Wernigerodes stetig. Wie wollen Sie dieser Entwicklung und dem Fachkräftemangel begegnen?

Peter Gaffert: Kinder sind unsere Zukunft. Wernigerode braucht jeden Einwohner und ein Miteinander aller Generationen. Fair bezahlte Arbeit, Familienfreundlichkeit und gute Kinderbetreuung liegen mir daher am Herzen. Die Sanierung von Schulen und Kitas werde ich weiter vorantreiben wie auch Wohnraum für jeden Geldbeutel schaffen. Schüler und Studenten aus ganz Deutschland genießen beste Bildung in einer Kleinstadt mit Großstadtfair. Ich werde mich dafür engagieren, dass unsere Stadt auch weiterhin so lebens- und lebenswert bleibt.

Mehr Informationen zu Peter Gaffert und seiner Kandidatur unter:
www.petergaffert.de

Peter Gaffert

Geb. 27. August 1960 in Eisleben
zwei Söhne

Ausbildung

1979
Abitur in Eisleben

1983 - 1988
Technische Universität Dresden – Forstwissenschaftliche Fakultät Tharandt (Abschluss Diplom-Forstingenieur)

Berufliche Entwicklung

1988 -1991
Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb Blankenburg/Harz

1991 - 1994
Ministerium für Landwirtschaft und Forsten Sachsen-Anhalt Referent für Forstpolitik, Forstrecht und forstliche Förderung

1994 - 2004
Leiter der Nationalparkverwaltung Hochharz Wernigerode

2000 - 2005
Geschäftsführer der Brockenhaus gGmbH (Nebenamt)

Liebe Wernigeröderinnen,
liebe Wernigeröder,

Demokratie lebt von Beteiligung. Am 12. April bietet sich uns im Rahmen der Oberbürgermeisterwahl wieder die Möglichkeit bei einem Kandidaten unser Kreuz zu setzen. Dabei ist es wichtig, dass Sie Ihre Stimme abgeben.

Durch eine breite Wahlbeteiligung erhält der zukünftige Oberbürgermeister die notwendige Legitimation. Unsere Stadt muss sich auch weiterhin auf demokratischem Wege wirtschaftlich und gesellschaftlich erfolgreich entwickeln.

Unser Oberbürgermeister Peter Gaffert, der bereits 2008 für die SPD ins Rennen ging, kandidiert nun ein weiteres Mal für dieses Amt und erhielt dafür das uneingeschränkte Vertrauen der SPD-Mitglieder. Als Nachfolger von Ludwig Hoffmann knüpfte er an die außerordentlich gute wirtschaftliche Situation unserer Heimatstadt an und ist ein Garant für eine positive Entwicklung von Wernigerode.

Aus diesem Grund bitte ich Sie am 12. April ein weiteres Mal um Ihre Unterstützung für unseren Oberbürgermeisterkandidaten Peter Gaffert!

Ihr Kevin Müller
(SPD-Ortsvereinsvorsitzender)

VITA · VITA · VITA

2005 bis 2008
Direktor des Nationalparkamtes Nationalpark Kellerwald-Edersee in Bad Wildungen/Hessen

seit August 2008
Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode

Gremien

Vorsitzender des Fördervereins für Sport und Naturschutz im Harz (FVSN)
Mitglied des Umweltbeirates des Deutschen Skiverbandes DSV

Mitglied des Programmbeirates der Technischen Universität Dresden

Vorsitzender bzw. Mitglied versch. Aufsichtsräte und Stiftungen, die mit dem Amt des Oberbürgermeisters in Verbindung stehen

Freizeit

ROTARY, Lesen, Natur erleben, Skilanglauf, Laufen, Radfahren, Tennis



Ich unterstütze am **12. April** Peter Gaffert!

Rainer Schulze

Buchhändler und Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion



„Peter Gaffert ist der richtige Oberbürgermeister für Wernigerode. Als der ehemalige Nationalpark-Chef sich vor sieben Jahren das erste Mal in Wernigerode zur Wahl stellte, wurde Schierke gerade eingemeindet. Inzwischen ist das Projekt dank der Weitsicht und der Überzeugungskraft des Oberbürgermeisters weit vorangekommen. Diese Arbeit gilt es jetzt zu Ende zu bringen.“

Nicht nur Schierke kam gut voran: der Stadt geht es sehr gut, die Arbeitslosenzahlen sind niedrig, neue Gewerbegebiete wurden erschlossen, neue Firmen haben sich angesiedelt. Ich denke, dass gerade in diesen schwierigen Zeiten ein Mann mit seinem Durchsetzungsvermögen, seinen Ideen für unsere Stadt der Richtige ist.“

Ludwig Hoffmann

Oberbürgermeister a.D.



„In den 7 Jahren seiner Arbeit als Wernigerodes Oberbürgermeister hat Peter Gaffert vielfach bewiesen, dass er die „Bunte Stadt am Harz“ in der Region, im Land Sachsen-Anhalt, in ganz Deutschland und auch international hervorragend repräsentiert.“

Wernigerode hat überall einen guten Namen. Dass so viele Millionen an Fördergeldern nach Wernigerode geflossen sind, ist Ausdruck überzeugender Konzepte und bewiesener Zuverlässigkeit bei deren Umsetzung.

Dafür, dass sich unsere „Bunte Stadt am Harz“ auch in Zukunft weiter gut entwickelt, hat Peter Gaffert gut durchdachte Vorstellungen. Diese zu realisieren, erfordert große Anstrengungen. Sie orientieren sich aber daran, was machbar ist – auch finanziell.

Falsche Versprechungen oder „Luftschlösser“ sind nicht seine Sache.“

Dietmar Ristau

zweiter Vorsitzender des Harzgebirgs-laufvereins

„Ich wähle Peter Gaffert, weil er die Interessen der Stadt ausgezeichnet vertritt, ein Herz für den Sport hat und die Sportvereine hervorragend unterstützt.“

Tobias Kascha

Stadtrat, SPD-Landtagskandidat 2016



„Ich unterstütze Peter Gaffert, weil unter seiner Regie die Stadt Wernigerode ihre stetige positive Entwicklung fortgesetzt hat. Es gilt zusammen mit ihm und dem Stadtrat u.a. angestrebte Tourismus- und Wirtschaftsprojekte zur Vollendung zu bringen, damit Arbeitsplätze gehalten und ausgebaut werden können.“

Daniel Trutwien

Unternehmer

„Ich wähle Peter Gaffert, weil er die Stadt gut vorangebracht hat und sich stets für die Interessen der heimischen Wirtschaft einsetzt.“

Prof. Dr. Armin Willingmann

Stadtrat



„Seit 2008 vertritt er überaus erfolgreich die Interessen unserer Stadt. Sein Wort hat auch jenseits der Stadtgrenzen Gewicht, sein Engagement weithin respektiert. Mit überzeugenden Konzepten, großem Verhandlungsgeschick und der nötigen Durchsetzungsfähigkeit hat Peter Gaffert die Entwicklung Wernigerodes in den vergangenen Jahren trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich voran getrieben. Diese positive Entwicklung wird sich in einer zweiten Amtszeit des Oberbürgermeisters fortsetzen.“

Mit ihm behält Wernigerode auch in Zukunft seine hohe Anziehungskraft für Unternehmen und junge wie ältere Menschen.“

Kevin Müller

Vorsitzender der Wernigeröder SPD, Stadtrat



„Ich unterstütze Peter Gaffert, da er Wernigerode während seiner Amtsführung weiter zu einem Erfolgskonzept entwickelt hat. Dabei wurde nicht nur das Alte bewahrt, sondern auch mutig Investitionen in die Zukunft angestoßen. Nun sollte er die Gelegenheit bekommen in den nächsten sieben Jahren die für Wernigerode so wichtigen Projekte weiter voranzubringen und abschließen zu können.“

Renate Schulze

langjährige Vorsitzende der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.

„Ich wähle Peter Gaffert, weil er sich von Beginn seiner ersten Amtszeit an für die Senioren der Stadt engagiert und sich auch persönlicher Anliegen älterer Bürger annimmt.“

Martina Tschäpe

Stadträtin



„Ich unterstütze Peter Gaffert, weil ich möchte, dass die erfolgreiche Entwicklung der Stadt und ihrer Ortsteile fortgesetzt wird. Ich traue ihm zu, dass er Stadtplanung, Tourismuskonzept und Wirtschaftsentwicklung mit Zielstrebigkeit, aber auch mit Fingerspitzengefühl voran bringt.“

Er vertritt unsere Stadt überzeugend nach außen und stärkt damit ihre Bedeutung in der Region.“

Angela Eggerstorfer

Inhaberin von HEINDORFS Lederwaren, Westernstraße

„Ich wähle Peter Gaffert, weil er sich für die Entwicklung des Innenstadthandels engagiert und viel für die Attraktivität der Stadt tut.“

25 Jahre **SPD**-Ortsverein Wernigerode

Am 28.02.2015 begingen die Wernigeröder Sozialdemokraten gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik, Vereinen und Gesellschaft den 25. Geburtstag ihres Ortsvereins seit seiner Neugründung im Jahr 1990.



Kevin Müller, Ortsvereinsvorsitzender

Der Ortsvereinsvorsitzende Kevin Müller begrüßte die Anwesenden im Haus Gadenstedt. Die daran anschließende Festrede wurde von Tobias Kascha, stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender, gehalten.



Tobias Kascha, stellv. Ortsvereinsvorsitzender

Er ging in seinen Ausführungen zurück in die ereignisreiche Geschichte der Wernigeröder SPD. Dabei skizzierte er die politische Aufbruchsstimmung in Wernigerode im Jahr 1989/90 und berichtete von Höhen und Tiefen der Wernigeröder Sozialdemokratie.



Podiumsdiskussion: (v.l.n.r.): Wilfried Obermüller, Siegfried Siegel, Tobias Kascha, Thomas Richardt

Im Anschluss dessen folgte eine Podiumsdiskussion mit den Gründern des SPD-Ortsvereins: Siegfried Siegel, Wilfried Obermüller, Thomas Richardt und Hans-Ulrich Werter.



Siegfried Siegel, Tobias Kascha

Sie berichteten lebhaft aus einer dieser bewegenden Zeit und wagten auch einen Blick nach vorn. „Die SPD muss in 25 Jahre noch ein Rolle spielen, wenn es um die Sorgen und Nöten der Menschen geht“ entgegnete Siegfried Siegel auf die Frage von Tobias Kascha, wie denn die SPD in 25 Jahren aussähe.



Als Höhepunkt der Veranstaltung wurden zahlreiche Ortsvereinsmitglieder für ihre 25-jährige SPD-Mitgliedschaft und ihr damit einhergehendes Engagement geehrt:



Petra Börst-Harder, Ludwig Hoffmann, Erwin Harz, Stefan Krüger, Wenzislaw Stoikow, Siegfried Siegel und Hans-Ulrich Werter waren von Anfang an dabei. Abschließend konnte bei einem kleinen Imbiss den Erinnerungen in persönlichen Gesprächen nachgegangen werden.

Tobias Kascha
stellv. Ortsvereinsvorsitzender



Tobias Kascha **einstimmig** als Landtagskandidat gekürt



Am vorigen Samstag wurde der Wernigeröder Tobias Kascha einstimmig auf einer Mitgliedervollversammlung der SPD zum Landtagskandidaten des Wahlkreises 16 (Wernigerode, Stadt Oberharz am

Brocken und Harzgerode) für die am 13. März 2016 anstehende Landtagswahl gekürt. Als Ersatzkandidat wurde Mario Tänzer aus Tanne nominiert.

In seiner Darstellungsrede versprach Kascha keine Patentlösungen für vielerlei Probleme im Wahlkreis. „Durch eine in den kommenden Monaten bis zur Wahl engagierte Analyse der im Wahlkreis vorhandenen Probleme, kann dann eine vernünftige und fachlich untersetzte Parlamentsarbeit folgen. Es gilt dabei - meiner Meinung nach - die Disparitäten im Wahlkreis zu erkennen und pragmatische Politik daran anzusetzen“, versicherte er den Anwesenden.

Kascha, der als Mitglied des Wernigeröder Stadtrates auch Erfahrungen aus dem kommunalpolitischen Raum mitbringt, sieht seinen politischen Schwerpunkt

punkt u.a. in der Entwicklung des Tourismus.

Fraglos von Berufs wegen weiß der Sozialdemokrat, dass der Tourismus im Harz unverkennbar eine Querschnittsfunktion durch verschiedenste Bereiche einnimmt und neben der hohen Wertschöpfung für die Region auch viele Beschäftigungsverhältnisse trägt.

„Neben dem Schwerpunkt Tourismus sollte auch immer die Handlungsfähigkeit der Kommunen im Hinblick auf die finanziellen Spielräume, der Erhalt einer intakten Kulturlandschaft und die Unterstützung eines funktionierenden Vereinslebens als Ausgleich für die Menschen im Alltag im Fokus des politischen Handelns stehen“ erklärte Tobias Kascha bei seiner Darstellungsrede.

Kevin Müller, Ortsvereinsvorsitzender

